



Notfallseelsorge im Landkreis Biberach

Eine Initiative des Kath. Dekanats und des Evang. Kirchenbezirks

Leitung:
Iris Espenlaub
Tel.: 0 73 52 / 922 39 97
E-Mail: iris.espenlaub@drs.de

Geschäftsstelle:
Kolpingstraße 43 - 88400 Biberach
Tel.: 0 73 51 / 80 95 400
<https://notfallseelsorge-bc.de>

Pressemitteilung

Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger informiert sich über die Notfallseelsorge

UMMENDORF - Die Notfallseelsorge im Landkreis Biberach lud Thomas Dörflinger zu einem Informations- und Austauschgespräch ins Ummendorfer Bräuhaus ein. Eine Abordnung von acht Mitarbeitenden gewährte an diesem Abend Einblicke in die Aufgaben, Arbeitsweisen und Besonderheiten des ökumenischen Dienstes, der in den ersten Stunden von akuten Notfall- und Krisensituationen Menschen im gesamten Landkreis begleitet.

Diakon Hans-Jürgen Hirschle vom Leitungsteam der Notfallseelsorge stellte den ehrenamtlich arbeitenden Dienst in Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirche näher vor. Derzeit sind 32 Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger im Team aktiv. Aufgrund der Größe ist der Landkreis in Stützpunktbereiche aufgeteilt. Rund um die Uhr stehen ganzjährig mindestens zwei Mitarbeitende im Landkreis bereit. Bei Bedarf werden diese durch die Kooperationspartner über die Integrierte Leitstelle per Meldeempfänger alarmiert. Eine Dienstbereitschaft deckt den Bereich Laupheim, Ochsenhausen und das Illertal ab, die andere ist für die Region Biberach, Bad Buchau, Bad Schussenried und Riedlingen zuständig. Im letzten Jahr wurden in 100 Einsätzen zahlreiche Menschen vor Ort begleitet, wie Helmut Sontheimer aus dem Leitungsteam berichtete. Das Überbringen von Todesnachrichten und die Begleitung bei plötzlichen Todesfällen sind die häufigsten Einsatzindikationen.

„Menschen in solchen Krisensituationen beizustehen, sie nicht alleine zu lassen und ihnen Kraft zu geben, ist ein äußerst wertvoller Dienst am Nächsten. Für dieses bewundernswerte wie anspruchsvolle ehrenamtliche Engagement danke ich allen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorgern herzlich. Das ist gelebte Menschlichkeit, von der es in unserer Gesellschaft nie genug geben kann“, sagte Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger.

Albrecht Weil vom Team Öffentlichkeitsarbeit verdeutlichte, welchen Stellenwert die Gewinnung neuer Mitarbeitenden hat. Derzeit absolvieren sieben Auszubildende den 100 Unterrichtseinheiten umfassenden Kurs, der durch Praktika beim Rettungsdienst und bei der Polizei ergänzt wird. Vier weitere Auszubildende hospitieren bei erfahrenen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorgern in Einsätzen vor Ort. Nach einem erfolgreichen Abschlussgespräch erhalten die „Neuen“ ihre kirchliche Beauftragung und steigen dann in die Bereitschaftsdienste ein. Als große Herausforderung

bezeichnete Albrecht Weil auch die Einwerbung von Spendengeldern, mit denen Aus- und Fortbildung, Supervision, Dienstkleidung, weitere Ausstattung, sowie der Geschäftsaufwand des Dienstes finanziert werden müssen.

Abschließend erläuterte die Auszubildende Martina Weber die profunde theoretische und praktische Ausbildung zur Notfallseelsorgerin auf der Basis der bundesweiten Qualitätsstandards und Leitlinien im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung. Deutlich wurde: Die Notfallseelsorge ist rundum ein qualifiziertes Ehrenamt – von Mensch zu Mensch.

Weitere Informationen zum Dienst gibt es bei der Leitung der Notfallseelsorge, Iris Espenlaub, Telefon 07352/9223997, per E-Mail unter NotfallseelsorgeBC@drs.de oder unter <https://notfallseelsorge-bc.de>



Von links nach rechts: Brunhilde Koch, Olja Ilic, Hans-Jürgen Hirschle, Thomas Dörflinger, Helmut Sontheimer, Martina Weber, Albrecht Weil, Ralf Klemm

Foto: Notfallseelsorger Dominik Kern (fehlt daher auf dem Bild)